

Inklusionskampagne: Start im Dezember 2014 Auch der Paritätische ist dabei

Am 1. Dezember startet die einjährige Inklusionskampagne Baden-Württemberg mit einer Landespressekonferenz. Die Kampagne wird getragen vom Sozialministerium, dem Gemeinde-, Städte- und Landkreistag, der Liga der freien Wohlfahrtspflege, der „LAG Selbsthilfe“ und dem Landes-Behindertenbeauftragten.

Ziel der Öffentlichkeitskampagne ist es - in Anlehnung an Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention - ein anderes Bewußtsein gegenüber Menschen mit Behinderung auch in gesellschaftliche Bereiche zu tragen, die sich bisher wenig mit Begriffen wie Barrierefreiheit und Inklusion oder dem gleichberechtigten Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung befasst haben. Dass es diese „Barriere in den Köpfen“ gibt, wissen nicht nur die Betroffenen selbst, sondern alle, die sich in vielen Selbsthilfegruppen und Sozialverbänden aktiv und unterstützend für und mit Menschen mit Behinderung engagieren.

In der Kampagne will man sich auf zwei Schwerpunkte konzentrieren: Freizeit, Sport, Kultur, Mitbestimmung sowie Barrierefreies Wohnen und Nachbarschaft. Man will lokale Partnerschaften vor Ort fördern und entsprechende Informationsmaterialien zur Verfügung stellen, zudem soll es eine eigene Homepage geben. Medien sollen ebenfalls in die Kampagne eingebunden werden.

Am **03.12.2014** wird es auch in **Mannheim eine Auftaktveranstaltung** geben, die von 16 bis ca. 18 Uhr auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt am Wasserturm stattfinden wird. Ministerin Katrin Altpeter sowie Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz werden die Veranstaltung eröffnen, die von einem musikalischen und kulturellen Rahmenprogramm begleitet wird.

Im Vorfeld, so auf der letzten Sitzung des Mannheimer „Forum Behinderung“, auf der Herr Weber vom Sozialministerium die Kampagne vorstellte, gab es auch einige Fragen und Einwände. Zwar gab es Konsens darüber, dass positive inklusive Beispiele eine Möglichkeit sind, aufzuklären. Viele hätten es aber gerne gesehen, wenn parallel auch ein fachlich-kritischer Input in Veranstaltungsform (im Warmen) angeboten worden wäre. Und die in der Kampagne angelegte Ausklammerung der Bereiche „Arbeit“ und „Bildung“ konnte von zahlreichen Anwesenden nicht nachvollzogen werden.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg wird sich an der Kampagne beteiligen und auch an der Landespressekonferenz am 1. Dezember teilnehmen. Unter anderem wird dort der sog. „Barriere-Checker“ vorgestellt, eine Broschüre worin in verständlicher Form erläutert wird, was man bei Veranstaltungen beachten sollte, wenn man sie barrierefrei durchführen will. Wichtige öffentliche, aber auch Freizeit- und Kultureinrichtungen, sollen kommuniziert werden, um die Verantwortlichen zu sensibilisieren und in Zukunft dem Ziel umfassender Teilhabe für alle ein Stück näherzukommen. Dass es in Mannheim auch hier noch ziemlichen Handlungsbedarf gibt, wissen nicht nur Eingeweihte, wenn man die Stichworte Kunsthalle, Abendakademie oder Kinder- und Jugendbibliothek nennt.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

Inklusion ist eines der aktuellen gesellschafts-, bildungs- und sozialpolitischen Themen in Bund, Ländern und Gemeinden. Es ist ein Thema, das uns alle schon seit mehreren Jahren intensiv beschäftigt. Und es wird uns noch viele weitere Jahre intensiv beschäftigen. Insofern ist es sehr zu begrüßen, dass das Land eine „Inklusionskampagne“ startet. Es stellt sich aber die Frage, ob hier nicht eher Symbolpolitik betrieben wird anstelle energischen politischen Handelns. Die Akteure vor Ort wurden sehr kurzfristig wegen einer Beteiligung angefragt. Zwei zentrale Lebensbereiche – Arbeit und Bildung – werden ausgespart. Und eine langfristige Handlungsstrategie ist eher nicht erkennbar. Wozu also soll diese Kampagne dienen? Man möchte möglichst viele Menschen an das Thema heranführen – gut so. Man möchte für inklusive Lebens- und Gesellschaftsmodelle werben – auch gut so. Aber letztendlich geht es um konkretes Handeln in konkreten Lebenszusammenhängen: in Betrieben, in Schulen, in öffentlichen Gebäuden, im Nahverkehr und in den Straßen und wo auch immer. Das kommt bisher zu kurz und da hilft auch keine „Image-Kampagne“. Aber wir arbeiten weiter daran. In diesem Sinne

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Parität: Mitgliederversammlung mit Veranstaltung zur Flüchtlingssituation in Mannheim

Der offiziellen Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisverband Mannheim, ist auch diesmal wieder eine inhaltliche Veranstaltung unter dem Titel „**Flüchtlinge in Mannheim. Was kann der PARITÄTISCHE tun?**“ vorgeschaltet. Hermann Genz, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim, gibt einen Überblick zur aktuellen Situation.

► Mi, 03.12.2014, 18:00 Uhr, Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a

Fotowettbewerb der Schuldnerberatung ASS

Die Zahl verschuldeter junger Menschen steigt kontinuierlich an. Den oft irreführenden Werbetechniken unserer Konsumgesellschaft können viele nicht widerstehen. Die Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Schuldnerberatung Mannheim gGmbH (ASS) setzt sich deshalb besonders für Überschuldungsprävention ein und hat dieses Jahr erstmalig einen Fotowettbewerb zum Thema „Überschuldung im Blitzlicht“ für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Schüler_innen und Jugendliche hatten die Möglichkeit zu zeigen, wie sie das Thema Schulden selbst wahrnehmen. Den ersten Platz im Fotowettbewerb mit einem Preisgeld von 200.-€ erhielten vier Schüler_innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, weitere Preise gingen an Teilnehmer_innen der Friedrich-Ebert-Schule und der Johannes-Kepler-Schule. Die Bilder der Preisverleihung gibt es im Internet unter www.ass-ma.de. Wer Interesse an einer Präventionsveranstaltung zur Überschuldung kann sich wenden an: info@ass-ma.de

Benefiz-Kunstauktion "Kunst tut gut!" zugunsten von KOSI.MA im Rosengarten

Am **30.11.2014** (einen Tag vor dem Welt-Aids-Tag) veranstaltet KOSI.MA in Kooperation mit dem „m:con Congress Center Rosengarten“ und dem „Künstlerbund Rhein-Neckar“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Benefizkunstauktion „Kunst tut gut!“. KOSI.MA, das Kompetenzzentrum zu sexuell übertragbaren Infektionen in Mannheim, will neue Wege gehen, indem finanzielle Ressourcen durch die Verbindung von Kunst und Solidarität erschlossen werden sollen. Die über fünfzig Kunstwerke können ab 12 Uhr besichtigt und ab 14 Uhr ersteigert werden. Näheres im Internet unter:

► www.kosima-mannheim.de

Selbsthilfegruppe zum Thema Einsamkeit

Für Einsamkeit gibt es viele Gründe: Den Verlust von nahen Angehörigen und Freunden, eine Veränderung der Lebenssituation durch z. B. Erkrankung, Unfall oder Umzug. Oft zieht man sich dann in die „innere Emigration“ zurück, soziale Kontakte gehen verloren. Dieser Zustand wird häufig als belastend empfunden. Dem will eine neue Selbsthilfegruppe Abhilfe schaffen: Sich gemeinsam der Einsamkeit stellen und entgegenwirken, sich austauschen und gegebenenfalls auch gemeinsame Aktivitäten unternehmen. Betroffene sind herzlich eingeladen, zu der bereits bestehenden offenen Gruppe dazu zu stoßen. Interessierte können sich beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim melden:

► Telefon (0621) 3391818, www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Am **25.11.2014** ist der „**Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen**“,

Die Mitarbeiterinnen und Unterstützerinnen des Mannheimer Frauenhaus e. V. haben in diesem Jahr den traditionellen Protestmarsch „**Wir fordern die Nacht zurück**“ nach Mannheim geholt.

„Damit wir auch sichtbar werden“, so das Frauenhausteam, „brauchen wir jede Menge Teilnehmerinnen mit bunten, kreativen, lauten und musikalischen Beiträgen.“ Bei Interesse an einer Teilnahme oder einem geplanten Beitrag bittet das Frauenhaus um eine Rückmeldung (weitere Informationen siehe Kontakt weiter unten) und hofft auf zahlreiche Mitwirkende. Es wird darum gebeten, die Information an möglichst viele Personen oder Einrichtungen weiterzuleiten.

Seit 1976 werden ähnliche Protestmärsche von Frauen weltweit durchgeführt. Sie fordern das Recht, sich in ihrer Stadt am Tag und in der Nacht frei bewegen zu können, ohne Angst haben zu müssen, sexuell belästigt oder vergewaltigt zu werden.

Dabei geht es nicht nur um Gewalt im öffentlichen Raum, sondern auch um Übergriffe im sozialen Nahbereich sowie um Formen struktureller Gewalt. Die Veranstaltung beginnt am **25. November um 17 Uhr auf dem Ehrenhof des Schlosses**. Der Protestmarsch führt dann über die Kurpfalzstraße, Kunststraße, Kaiserring, Planken zum Marktplatz, wo bis 19 Uhr die Abschlusskundgebung stattfindet. Kontakt:

► Mannheimer Frauenhaus e. V., Postfach 12 13 48, 68064 Mannheim, Tel.: 0621-744333, Fax: 0621-744243, www.frauenhaus-fiz.de

Armuts- und Reichtumsbericht Baden-Württemberg

Am 9. Oktober fand im ZEW in Mannheim die zweite Konferenz zum 1. Armuts- und Reichtumsbericht Baden-Württemberg statt. Sie trug den Titel "Armut aus Sicht der Praxis und der Betroffenen". Die Ergebnisse stehen jetzt auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes zur Verfügung (s. u.).

Sozialministerin Katrin Altpeter betonte in ihrer Begrüßungsansprache die Notwendigkeit, niedrighschwellige Angebote in kommunalen Familienzentren und offenen Treffs auszubauen. Für „unabhängige Arbeitslosenzentren“ habe die Landesregierung pro Jahr zusätzlich bis zu 50.000 € zur Verfügung gestellt. Es gelte den Gedanken der Partizipation insbesondere zur Stärkung von Kinder- und Jugendrechten weiter zu fördern. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wies auf die überdurchschnittliche Armut in Mannheim und auf die generelle Verschuldungssituation vieler Städte hin. Er plädierte für einen Sozillastenausgleich im Sozialraum und eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen, um einer weitere Spaltung der Gesellschaft entgegenzutreten zu können.

Erich Stutzer, Leiter der Familienforschung im Statistischen Landesamt, stellte die Konzeption des geplanten Armuts- und Reichtumsberichts vor. Das inhaltliche Konzept bestehe aus drei Bausteinen: Neben der wissenschaftlichen Begleitanalyse werde man vom „Landesbeirat für Armutsbekämpfung und –prävention“ in der Berichterstellung unterstützt. Am Schluss erfolge eine Auswertung der Landesregierung, in der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen vorgeschlagen werden.

In seinem Tagungsbeitrag zur Armutsbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen bezeichnete Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Kinderarmut als „größtes Zukunftsrisiko“. Folge man der EU-gebräuchlichen Definition von Armut, wonach relativ arm ist, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zur Verfügung hat, dann fallen darunter bundesweit aktuell 2,4 Millionen Kinder und Jugendliche oder 18,9 %. In seinem mit zahlreichen Tabellen illustrierten Vortrag kritisierte er die geltenden zu niedrigen Kinderregelsätze und plädierte für eine zu versteuernde Kindergrundsicherung in Höhe von ca. 500 € für alle Kinder.

In der Aussprache meldeten sich auch mehrere Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose zu Wort, die anschaulich ihre prekäre Lebenssituation schilderten, sich häufig unter Druck gesetzt fühlten aber wenig konkrete Hilfe angeboten bekommen. In mehreren Beiträgen wurde gefragt, in welcher Form sich man sich nicht nur der Armuts-, sondern auch der Reichtumsberichterstattung widmen will. In den sich anschließenden Arbeitsgruppen befasste man sich an Hand verschiedener Beispiele mit den Möglichkeiten, auch auf kommunaler Ebene soziale Netzwerke zur Armutsprävention zu knüpfen. Die Ergebnisse der Workshops und Vorträge findet man in der Dokumentation im Internet.

► Download im Internet unter: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/FaFo/Publikationen/Tagungsdokumentation.asp?AR_2014-10-09

Treffen der Servicestelle für Rehabilitation

Die Servicestelle für Rehabilitation lädt am **Dienstag, 02.12.2014 von 10 Uhr bis ca. 13 Uhr** zu einem Netzwerktreffen ein. Es findet statt bei der **Deutschen Rentenversicherung, Mozartstr. 3, 68161 Mannheim** (Veranstaltungsraum 5. OG mit Aufzug).

Neben einem Tätigkeitsbericht der Servicestelle gibt es u.a. die Vorträge „Tätigkeiten des KVJS im Betrieb“ (H. Römer, KVJS Karlsruhe), „Projekt Wirtschaft inklusiv“ (Fr. Manhart, biwe-bbq Heidelberg) und „UN-Behindertenkonvention und der Stand in Mannheim“ (Klaus Dollmann, Behindertenbeauftragter Stadt Mannheim. Vor bzw. nach der Veranstaltung können weihnachtliche (und andere) Geschenkartikel von der ATW Mannheim (Werkstatt für behinderte Menschen) und Design-Artikel vom Elisabeth-Lutz- käuflich erworben werden.

Zur besseren Planung wird unter Angabe der Personenzahl (und ggf. benötigter Gebärdendolmetscher) um **Anmeldung** bis spätestens 25.11.2014 gebeten:

► Per Fax unter (0621) 82005-220, per Mail servicestelle.ma@drv-bw.de, notfalls auch telefonisch unter (0621) 82005-201.

Interkultureller Kalender 2015

Das Eine Welt-Forum Mannheim hat für den Interkulturellen Kalender im nächsten Jahr wieder einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Der Interkulturelle (Wand-) Kalender gibt einen Überblick über die Fest- und Feiertage der unterschiedlichen Religionen und Kulturen sowie über entsprechende Veranstaltungen in Mannheim.

Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte. Gesucht wird das Titelmotiv für den Kalender 2015, bis zu 5 Foto-Motive können per Mail zugeschickt werden (Mindestauflösung 300 dpi, maximale Anhanggröße 5 MB). **Einsendeschluss** ist der 23. November an die Mailadresse info@eine-welt-forum.de. Das Siegerfoto ist mit einem Preisgeld von 100 € dotiert.

Die genauen **Teilnahmebedingungen** und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.eine-welt-forum.de.

Ratgeber Leben mit Behinderung

Der Ratgeber „Leben mit Behinderung“ der Stadt Mannheim ist in überarbeiteter Form erschienen. Im Internet als pdf-Datei unter:

<https://www.mannheim.de/buerger-sein/ratgeber-leben-behinderung>.

Vereine und Einrichtungen, deren Kontaktdaten sich ändern oder ein Aushang-Plakat bestellen möchten, können dies im Büro des Beauftragten für Menschen mit Behinderung melden:

► Telefon (0621) 293-/3490/3487 oder per Mail: klaus.dollmann@mannheim.de.

Sitzungsterminkalender 2015

Der neue Sitzungsterminkalender der Stadt Mannheim für das Jahr 2015 liegt jetzt vor. Er steht als pdf-Datei im Internet zur Verfügung unter <https://www.mannheim.de/gemeinderat>.

Augenblick-Theater Mannheim

Ab sofort können sich Menschen mit und ohne Behinderung, insbesondere Menschen mit Handicap ab 16 Jahren, als Mitspieler_innen bei dem inklusiven Theater melden. Ein „Reinschnuppern“ ist immer dienstags von 18 bis 20 Uhr möglich. Außerdem wird wochenends am 13. und 14.12. ein inklusiver Schreib-Workshop angeboten, der sich ausdrücklich auch an Menschen mit Behinderung richtet. Die Teilnahme ist kostenlos, verbindliche Anmeldung aber notwendig. Kontakt und weitere Informationen:

► Birgit Thomas, Forum der Jugend, Telefon (0621) 293-7661, birgit.thomas@forum-mannheim.de, www.derschreibpool.de und www.augenblick-theater-mannheim.de

Interkulturelles Frauenfrühstück

Das Treffen im Mehrgenerationenhaus, Alphornstr. 2a, am **Do, 18.12. ab 11 Uhr** richtet sich v. a. an Migrantinnen. Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.

► Ansprechpartnerin und Information: Frau Gülderen Başıkara, Telefon (0621) 33837-15

TERMINE

(bis Ende Dezember 2014)

Mi, 19.11. - 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Mi, 19.11. - 19:00 Uhr

„**Sterbehilfe – Gebot oder Gefahr?**“. Haus der Katholischen Kirche Mannheim, F 2, 6. Mit MdB Dr. Gerhard Schick

Do, 20.11. - 15:00 Uhr

Seniorenrat. Stadthaus N 1 Raum Swansea

Di, 25.11. 16:00 Uhr

Gemeinderat, Stadthaus N 1, Ratssaal

Di, 25.11. 17:00 Uhr

„**Wir fordern die Nacht zurück!**“ Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. 17:00 Uhr Eröffnung Ehrenhof Schloss, anschließend Demonstration zum Marktplatz mit Abschlusskundgebung

Mi, 26.11. 18:00 Uhr

Hearing zum Sozialticket. Stadthaus Ratssaal

Do, 27.11. 18:00 Uhr

workshop „Gesprächskultur mit Saft & Kraft“. Gesundheitstreffpunkt, Alhornstr. 2a. Kostenlos. Referentin: Anja Lothschütz, Projektmanagerin Erwachsenenbildung. Anmelden Telefonisch 0176-45077386 oder E-Mail: p. w. burgenblick@email.de

Sa, 29.11. 11:00– 14:00 Uhr

Projektbörse Gemeinschaftliches Wohnen. Stadthaus Raum Toulon

Mo, 01.12. - 18:30 Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit, Gemütlicher Jahresausklang. Alhornstr. 2a im Paritätischen, Gäste wie immer herzlich willkommen

Di, 02.12. - 09:30 Uhr

Netzwerktreffen Servicestelle für Rehabilitation. Mozartstr. 3, 68161 Mannheim (bei AOK)

Mi, 03.12. - 16:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung zur Inklusionskampagne des Landes. Mit Sozialministerin Katrin Altpeter und OB Dr. Peter Kurz. Weihnachtsmarkt am Wasserturm

Mi, 03.12. - 18:00 Uhr

„Flüchtlinge in Mannheim – Was kann der Paritätische tun?“ Referent: Hermann Genz. Im Anschluss daran die offizielle **Kreis-Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes.** Ort: Parität, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim (Konferenzraum EG)

Do, 04.12. - 18:00 Uhr

Koch Dir deine Heimat! Im Rahmen des Projekts „Regenbogen verbindet“ findet der nächste Kochabend bei PLUS e. V. in der Alhornstr. 2a statt. Infos und Kontakt: www.plus-mannheim.de

Mi, 10.12. - 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Di, 16.12. 16:00 Uhr

Gemeinderat, Stadthaus N 1, Ratssaal

IMPRESSUM

Der PARITÄTISCHE

- Kreisverband Mannheim -

Regionalgeschäftsstelle

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

www.paritaet-bw/kvma

Redaktionsschluss: Fr, 05.12.2014